



Der FoodTrail Liestal vereint Rätselspass und Gaumenfreuden auf unterhaltsame Weise.

## FoodTrail Liestal

### Genussvolles Rätselraten

Von Lucas Huber

**Nach Baden, Mendrisio und Schaffhausen lädt seit diesem Sommer auch Liestal zur genussvollen Schnitzeljagd namens FoodTrail. Frohes Rätselraten. Oder lieber «En Guete»?**

Schnitzeljagden begeistern Menschen aller Altersklassen. Mindestens ebenso viele begeistern sich für gutes, gesundes, regionales und mitunter überraschendes Essen. Schnitzeljagd und Genuss lassen sich verbinden. Diese Symbiose, die ultimative Paarung aus Rätselspass und Kulinarik, wenn man so will, bietet Liestal seit Mitte August mit dem FoodTrail.

Das Konzept ist denkbar einfach: Rätselausrüstung kaufen (Fr. 49.– Erwachsene,

Fr. 30.– Kinder, Fr. 140.– Familie), Rätsel lösen, geniessen. Es warten sechs Gastgeber mit Köstlichkeiten und regionalen Spezialitäten zum Essen und Trinken auf. Und ganz nebenbei lernen die Rätselfreunde so manches zu Geschichte und Kultur des Baseliener Hauptorts.

Der FoodTrail braucht weder einen Guide noch braucht es eine Anmeldung (ausser bei Gruppen ab zehn Personen über [foodtrail.ch](http://foodtrail.ch)). Er wird zeitlich unabhängig begangen, wobei sich die Öffnungszeiten der teilnehmenden Restaurants natürlich einschränkend auswirken. Und so viel vorweg: Hungerig geht nach dem FoodTrail niemand heim. Und die Wege sind nicht allzu weit: Zwischen den einzelnen Gängen liegen gemütliche Spaziergänge, keine Wanderungen. Das macht ihn auch für Kinder und ältere Personen problemlos begehbar.



Mit leichtem Gepäck: Der FoodTrail Liestal ist keine Wanderung, sondern ein spannender und lehrreicher Spaziergang.

**Food Trail**

### «Eine Bereicherung für uns»

Nachgefragt bei Frau H.,  
FoodTrail-Gastgeberin

Interview Lucas Huber

Die «Baselland entdecken»-Redaktion hat den FoodTrail Liestal ausprobiert. Doch Entwarnung: Spoiler-Alarm herrscht keiner, denn natürlich werden hier keine Lösungen verraten. Das Gespräch mit einem der sechs Gastgeber, nennen wir sie Frau H., findet darum anonym statt. Bei ihr geniessen wir eine erfrischende Suppe mit dem überraschenden Touch von Süsse.

#### «Baselland entdecken»: Frau H., was geht in Ihnen vor, wenn FoodTrail-Rätsler Ihr Restaurant betreten?

Frau H.: Das Schöne ist, dass sie alle gut gelaunt und voller Vorfreude durch die Tür kommen. Man sieht ihnen die Heiterkeit regelrecht an. Das freut natürlich auch uns. Es ist ein Vergnügen.

#### Ich stelle mir vor, dass die FoodTrailer interessierte, unkomplizierte und offene Zeitgenossen sind.

So ist es. Sie sind gespannt, was sie erwartet, und lassen sich auf das ein, was da kommt. Sie sind zweifelstfrei eine Bereicherung für unser Restaurant.

#### Woher kommen diese Gäste?

Es sind Liestalerinnen und Liestaler, die «ihr» Städtli aus einer anderen Perspektive kennenlernen wollen. Ebenso Auswärtige. Und dann gibt es die Fans, die von FoodTrail zu FoodTrail reisen.

#### Was dürfen FoodTrailer bei Ihnen kulinarisch erwarten?

Allzu viel darf ich ja nicht verraten (Spoiler-Alarm, d. Red.). Aber bei uns gibt es jeweils die Tagessuppe, dazu offerieren wir eine Karaffe Wasser.

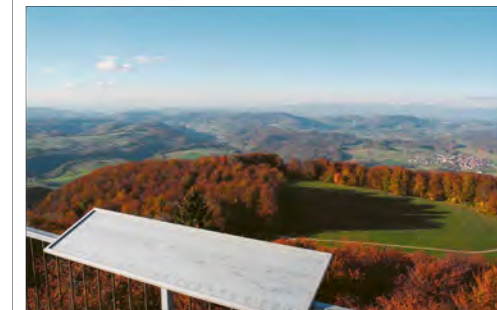
#### **i** FoodTrail Liestal

Starten jederzeit innerhalb der folgenden Zeiten:  
Dienstag bis Freitag 10 bis 15 Uhr,  
Samstag 10 bis 13 Uhr. Das Startcouvert ist in der Tourismus-Infostelle im Städtli an der Rathausstrasse 30 erhältlich.

Weitere Informationen:  
[foodtrail.ch/liestal](http://foodtrail.ch/liestal)  
[baselland-tourismus.ch](http://baselland-tourismus.ch)

## Buslinie 109

### Ab sofort per Bus aufs Bad Ramsach



Das Bad Ramsach Quellhotel ist das Tor zum Wisenberg mit seinem Turm auf 1001 m. ü. M. ([wisenbergturm.ch](http://wisenbergturm.ch)).

Seit einem knappen Monat ist das Hotel Bad Ramsach oberhalb von Läuelfingen per Bus erschlossen; die Linie 109, die eigentlich nur bis Häfelfingen führte, wurde verlängert und verkehrt nun viermal täglich ab Rümelingen bis zum Hotel am Wisenberg. Am Wochenende und in den Schulferien kursiert ein Shuttle-Bus des Hotels, um Hotel- und Restaurantgäste, Spaziergänger und Wanderer zu transportieren. Speziell ist, dass die Verlängerung der Route aufgrund einer

vom Kanton subventioniert wird. Darum nahmen die Gemeinde Häfelfingen und das Hotel Bad Ramsach die Sache in die eigene Hand. Sie teilen sich die Kosten von rund 8000 Franken im Jahr. Das Ziel ist derweil nicht nur, mehr Gäste aufs «Ramsach» zu locken; das verbesserte ÖV-Angebot entspricht vor allem den Bedürfnissen der älteren Generation. Initiant Rainer Feldmeier, Gemeinderat von Häfelfingen, ist überzeugt, dass es gelingt, so «unsere Randgegend attraktiver zu gestalten». (LH)

